

Audit	CAR	Frist	Analyse und Aktion von Stadt Speyer			Bewertung GFA	Folgen
2020	Major CAR 2019-09	16. Jan 21	versandt am 13. Jan 21	Ursache	Seit über 20 Jahren existiert für den Speyerer Stadtwald ein sogenanntes „Totholzkonzept“ (siehe Anlage 5), das in einer Vielzahl von Audits Bestätigung fand. Ziel war, im Rahmen einer naturnahen forstlichen Bewirtschaftung den Anteil des Biotop- und Moderholzes zu vermehren. In einem sehr stark von Erholungssuchenden frequentierten stadtnahen Erholungswald wurde v.a. aus ästhetischen Gründen bewusst auf eine farbliche Markierung der Biotopbäume verzichtet. Auch eine sonstige Erfassung fand nicht statt; eine Feststellung der offensichtlich vorhandenen Biotopbäume erfolgte im Rahmen der zahlreichen Audits. Im Nachgang zum Audit 2018 erging jetzt die Forderung, dass ab sofort zumindest eine Erfassung der Biotopbäume erfolgen müsse.	Aus Sicht der GFA lässt sich die Abweichung Major CAR 2019-09 zum Thema Biotopholz schliessen, wenn auch die Antwort in der gegebenen Situation etwas umfangreicher hätte ausfallen können. Rational betrachtet werden die Anforderung zur Schließung der 2018 festgestellten Abweichung erfüllt, da mittlerweile die Daten zu den ausgewiesenen Biotopbaumgruppen und den Einzelbäumen erfasst werden. Eine Bewertung der Umsetzung der betrieblichen Biotopbaumstrategie ist somit künftig möglich (vorgelegte Dokumente: Strategie, Kartenausschnitt, Exeltabelle). So sieht es der Standard auch vor.	Schließung von Major CAR 2019-09
				Korrektur	Nach Abschluss der 2018er Durchforstungen erfolgte eine Erfassung der vor Ort nicht markierten Biotopbäume sowohl kartenmäßig über das forstliche GIS (WaldIS), als auch listenmäßig über Excel (siehe Anlagen 6+7).		
				Präventiv	Nach Abschluss der jährlichen Holzerntemaßnahmen erfolgt eine kartenmäßige und listenmäßige Erfassung der jeweiligen Biotopbäume aus den jüngst abgeschlossenen Durchforstungen.		